

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 13 (1926)
Heft: 1

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C h r o n i k

von KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

Der bekannte Münchener Architekt *Richard Riemerschmid*, der bei der kürzlich erfolgten Neuordnung der Münchener Kunstgewerbeschule »abgebaut« wurde, ist als Direktor an die Kunstgewerbeschule *Köln* berufen worden, wo er den zum Stadtbaumeister von Frankfurt a. M. gewählten Prof. *Martin Elsässer* ersetzen wird.

*

Henry van de Velde, der seit Kriegsende in Holland gelebt hatte, kehrt nunmehr in seine belgische Heimat zurück. Der belgische Unterrichtsminister *Huysmans* berief ihn an die flämische Universität *Gent*, wo *van de Velde* Lehrkurse über moderne Baukunst leiten wird. Ausserdem soll ihm die Direktion eines neu zu gründenden Instituts für Kunst und Kunstgewerbe in Brüssel übertragen werden.

*

Anlässlich der Eröffnung des erweiterten Zürcher Kunsthauses ist der verdiente Konservator Dr. *W. Wartmann* zum Direktor ernannt worden.

NEUE FARBENDRUCKE

Der Verlag *Rascher u. Cie. in Zürich*, dem wir so manche vorzügliche Farbenreproduktion nach Gemälden Hodlers verdanken, hat im Spätherbst 1925 vier weitere Bilder erscheinen lassen: *Albert Welti*, »Die Königskinder und der Hirsch«; *Ferdinand Hodler*, »Landschaft am Thunersee«; *Augusto Giacometti*, »Osterglocken«; *Emil Ander*, »Frühling am Bözberg«. Die farbige Wiedergabe dieser vier Gemälde ist ausgezeichnet. Preis des Blattes 12.50 Fr.

AUSSTELLUNGEN

Schaffhausen: In der Zeit vom 3. bis 24. Januar 1926 veranstaltet der Kunstverein Schaffhausen eine *Gedächtnisausstellung für die Schaffhauser Malerin Caroline Mezger* (1787–1843). Es ist uns gelungen, den heute ziemlich zerstreuten Nachlass der Künstlerin zusammenzubringen, sodass die Ausstellung ein gutes Gesamtbild der Malerin aufweist. Caroline Mezger, die wahrscheinlich wegen ihres satirisch-aggressiven Geistes (sie entstammt einer angesehenen Schaffhauser Pfarrer- und Gelehrtenfamilie) schon bei Lebzeiten keinen Anklang fand, ist schon längst vergessen, und doch verdient sie mit ihren selbständigen Bleistift- und Federskizzen und lieblichen Aquarellen, die überwiegend Figürliches zur Darstellung bringen, nicht nur vom künstlerischen Standpunkt aus, sondern vor allem auch als Schilderin ihrer Zeit, also vom kulturhistorischen Standpunkt aus, gewürdigt und

anerkannt zu werden. (Siehe Schweiz. Künstlerlex. II, S. 5.)

W. Utzinger.

ZEITSCHRIFTEN

Herman Sörgels mutige Architekturzeitschrift »*Baukunst*« (herausgegeben von der Bauunternehmung Bernhard Borst) macht erfreulich Karriere. Der 2. Jahrgang wird, wie das Dezemberheft 1925 meldet, ausser in der deutschen auch noch in einer englischen Ausgabe erscheinen und zunächst »ganz neue Architekturprobleme Amerikas« bringen.

*

Die Zeitschrift der jungen Belgier, »*Sept Arts*« (Bruxelles), publiziert in ihrer Nummer vom 27. Dezember 1925, die ganz der Reklame gewidmet ist, einige Photos nach den Schaufenster-Arrangements der Firmen *Burger-Kehl* und *Jelmoli* in Zürich.

*

Die Genfer Kunstzeitschrift »*Pages d'Arts*« (Société d'Édition »Sonor«) gibt in ihrer Dezember-Nummer 1925 bekannt, dass sie in Zukunft auch die moderne Malerei der deutschen Schweiz in ihre Publikationen einbeziehen werde und die Möglichkeit einer *Parallelausgabe in deutscher Sprache* studiere.

Wir freuen uns dieser Erweiterung der »*Pages d'Art*« und hoffen, dass die Zeitschrift, die in den letzten Jahren einer bewusst konservativen Linie folgte, mit der Angliederung neuer Gebiete auch eine leise Modernisierung in äusserer wie innerer Haltung erfahren möge.

Da gleichzeitig auch »*Wissen und Leben*« (Verlag Orell Füssli Zürich) sein Gewand ändert und unter dem neuen Haupttitel »*Neue Schweizer Rundschau*« auch periodisch Arbeiten lebender Künstler publizieren will, so stehen nun der Schweizer Künstlerschaft drei Zeitschriften für ihre Publikationen zur Verfügung. Haltung und Richtung des »Werk« werden von diesen Veränderungen selbstverständlich nicht berührt.

*

Im Novemberheft der Zeitschrift »*L'Amour de l'Art*« (éd. Librairie de France) findet sich u. a. ein Aufsatz über den in Paris lebenden Schweizer Maler *Wilhelm Gimmi*, mit 6 Abbildungen, von denen mehrere vor einem Jahre im »Werk« publiziert waren (Januarheft 1925, Aufsatz von Gotthard Jedlicka).

*

Das von *Paul Westheim* stets so lebendig geleitete »*Kunstblatt*«, das im Dezemberheft seine Leser mit einer Publikation über das moderne Italien erfreut, geht mit 1. Januar 1926 aus dem Verlag Kiepenheuer in die *Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Wildpark-Potsdam*, über, und wird in Zukunft in erweitertem Umfang erscheinen.

DER BASLER WERKBUND-ALMANACH

Die Basler Ortsgruppe hat auf Neujahr hin ein Heftchen erscheinen lassen, das mit betont lokalem Einschlag für die Ziele des Werkbundes wirbt. Dieser »Basler Almanach für 1926«, den man für 2 Fr. (unkoloriert) und 4 Fr. (handkoloriert) kaufen kann, ist in Form eines Kalenders mit 12 Monatsbildern gehalten und zu jedem Monatsbild gehört ein kurzer, schlagkräftiger Text, der hier von der Mode, dort von Fastnachtskostümen, bald vom Haus- und Gartenbau, dann von Vereinsfahnen und Sportpreisen, oder von gutem Hausrat, vom Spielzeug u. a. handelt und jeweils zu dem betr. Bilde in Beziehung steht. An den Bildern wie an den Texten haben die Mitglieder der Basler Gruppe mitgearbeitet; die Redaktion lag in den Händen von Albert Baur, die Druckanordnung besorgte Robert Stöcklin. So ist ein buntes, lebendiges Heft entstanden, dem die weiteste Verbreitung herzlich zu wünschen ist. (*Verlag Benno Schwabe u. Co., Basel.*)

Gtr.

ALMANACHE

Almanach des Verlages Anton Schroll & Co. in Wien. Der bekannte Verlag hat in diesem Jahre einen Almanach mit 28 schönen Bildbeilagen in Kupferdruck und Autotypie herausgegeben. Neue Aufsätze bedeutender Kunsthistoriker, wie Julius Schlosser, Friedrich Sarre, Leo Planiscig, Joseph Meder, Gustav Glück, Hans Tietze u. a. m. über Dürer, Velazquez, Riccio, Agyptische Teppichkunst usf., unbekannte und bisher ungedruckte Stel-

len aus österreichischen Klassikern, unter denen ein grossartiger Monolog von Nestroy besonders hervortritt, ein umfassender Aufsatz von dem berühmten Literaturhistoriker Oskar Walzel »Von Grillparzer zu Anzengruber«, Chinesische Erzählungen, Wiener Couplets und Anekdoten — dies alles bildet den Inhalt des schön ausgestatteten Almanachs. (Selbstanzeige des Verlags).

WIE URTEILT MAN IM AUSLAND ÜBER DAS »WERK«?

»Prager Presse«, 1. Dezember 1925.

»Der immer wieder neu entdeckten und doch noch nicht nach Gebühr geschätzten schweizerischen Kunst wird vielleicht die Zeitschrift »Das Werk« (Verlag Gebr. Fretz A. G., Zürich), deren Oktoberheft eben vorliegt, erfolgreich die Wege in das übrige Europa und Amerika ebnen können. Aus dem Inhalte bleibt besonders die kluge Behandlungsart aller Formprobleme von Erwin Poeschel haften, der »Das Zwinglihaus in Zürich-Wiedikon« schildert und urteilt. Der Bericht aus dem Zürcher Kunsthaus zeigt die beneidenswert hochentwickelte Stufe der schweizerischen Kunstdpflege und Ausstellungskultur.«

BEILAGEN

Die gesamte Auflage dieses Heftes enthält einen *Prospekt des Verlags Alexander Koch* in Darmstadt, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

N e u e B ü r j e r

E I N G E H E N D E B E S P R E C H U N G E N V O R B E H A L T E N

SCHWEIZER AUTOREN UND VERLEGER

Kunsthaus Zürich. Sammlung der Skulpturen und Gemälde. 64 Tafeln. Verlag der Zürcher Kunstgesellschaft. *Kunsthaus Zürich. Verzeichnisse zu den Sammlungen. Veröffentlichungen.* Verlag der Zürcher Kunstgesellschaft. *Pestalozzi-Stätten.* Zwanzig Original-Lithographien von Otto Baumberger. Geleitwort von Dr. Hans Stettbacher. Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig. — 10 Fr.

H. Maier-Hueser, Vertraute Stunden mit Hans Thoma. Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig. — Geb. 6.50 Fr. *Dr. H. Bloesch, Festschrift zum 125jährigen Bestehen der Stämpfliischen Buchdruckerei in Bern.* Verlag Stämpfli u. Co., Bern. — 10 Fr.

Dora Lauterburg, Aus dem Leben Jesu. Acht Holzschnitte in Mappe. Selbstverlag Worblaufen bei Bern. — 80 Fr. *Konrad Falke, Marienlegenden. Mit sechs Radierungen von Gertrud Escher.* Rascher u. Cie. A. G., Verlag, Zürich. — Ausgabe A: mit 6 signierten Originalradierungen.

Halbpergament 30 Fr., Ganzpergament 100 Fr. — Ausgabe B: mit 1 Originalradierung. Halbleinwand 14 Fr. *63. Wegleitung des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich.* Mit einem Aufsatz »Raum und Bild« von Walter Hugelshofer.

Paul Ganz, L'Oeuvre d'un amateur d'Art. La Collection de Monsieur F. Engel-Gros. 2 Bände. Editions d'Art Boissonnas, Genève, et Editions Jean Budry et Cie., Paris.

AUSLAND

August Grisebach, Carl Friedrich Schinkel. Mit 110 Abbildungen. Insel-Verlag Leipzig.

Hermann Beenken, Romanische Skulptur in Deutschland (11. und 12. Jahrhundert). I. Band der von Georg Biermann herausgegebenen »Handbücher der Kunstgeschichte«. Mit 271 Tafeln. Verlag Klinkhardt u. Biermann, Leipzig. — Halbleinen 18, Halbleder 24 M.

Fokko Mees, Soirées de Pécheurs. 6 Bois gravés originaux. Editions Lumière, Anvers 1925.